

Zusammenfassung:

Peter ist in ein französisches Mädchen verliebt, kann sich aber leider mit ihr nicht unterhalten, da er kein Französisch versteht. Iryna, seine Mitbewohnerin, möchte ihm helfen und erzählt vom Sprachenzentrum. Peter meldet sich für den Französisch Kurs an, verliert aber bald das Interesse. Denn in seinem Kurs lernt er die wunderschöne Italienerin Isabella kennen, die ihn zu sich nach Italien einlädt. Für Peter ist klar: Er muss Italienisch lernen.

- Sprecher: Es ist Freitagnachmittag und Peter kommt völlig deprimiert von seinem Nebenjob als Werksstudent nach Hause. Seine Mitbewohnerin Iryna erkennt sofort, dass Peter heute nicht gerade bester Laune ist. Aber was ist nur los mit ihm?
- Peter: Hallo...
- Iryna: Hallo! Was ist denn los? Ist die Arbeit so schlimm?
- Peter: Ach weißt du, bei mir in der Arbeit gibt es da so ein Mädchen...
- Iryna: Aha, verstehe! Die Frauen sind mal wieder schuld.
- Peter: Ja, aber diesmal ist es was anderes. Marie ist wirklich toll! Sie ist hübsch, witzig, intelligent...also zumindest glaube ich das.
- Iryna: Wie - du glaubst das? Das musst du doch wissen oder?
- Sprecher: Nein, Peter weiß es leider nicht. Denn Marie ist Französin und spricht weder Deutsch noch Englisch. Peter versteht also kein Wort von dem was sie sagt, aber dennoch hat er das Gefühl, dass sie ihn jedes Mal mit diesem besonderen Blick ansieht. Peter wollte sie schon so oft ansprechen, aber das einzige was er auf Französisch sagen kann ist „Je t’aime“. Und für „Ich liebe dich“ ist es dann doch vielleicht noch ein bisschen zu früh...das weiß auch Peter.
- Iryna: Geh doch ins Sprachenzentrum bei uns an der Uni! Die organisieren die ganzen fremdsprachlichen Studiengänge und bieten auch einen Haufen Kurse an. Ich mache da gerade eine Ausbildung in Spanisch zum Thema Kultur und Gesellschaft. Bei denen kannst du wirklich total viele Sprachen lernen z.B. Arabisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Russisch, Japanisch, Chinesisch, Portugiesisch, Türkisch, Deutsch als Fremdsprache... und natürlich auch Französisch! Melde dich doch einfach mal an, und in ein paar Wochen wirst du Marie bestimmt mehr sagen können als „je t’aime“.
- Sprecher: Peter ist ganz begeistert von Irynas Idee. Dieses Sprachenzentrum scheint genau das Richtige sein, um ihm dabei zu helfen, mit Marie in Kontakt zu treten. Gleich am nächsten Tag schaut sich Peter das Sprachenzentrum mal genauer an.
- Peter: „Gebäude A3, von der Straßenbahnhaltestelle 20 Meter geradeaus und dann rechts“ hat Iryna gesagt... Ah da ist es ja! Dann mal rein!

- Sprecher: Im Sprachenzentrum angelangt starrt er auf das schwarze Brett. Überall hängen Zettel, auf denen Leute nach Sprachpartnern suchen. Chinesen suchen Engländer, Portugiesen suchen Deutsche und Deutsche suchen Franzosen – genau wie Peter.
- Peter: Was für ein Sprachwirrwarr...
- Student: Kann ich dir helfen?
- Peter: Ja, ich wollte mich für den Französischkurs anmelden.
- Student: Das musst du schon im Digicampus machen. Als Student der Uni Augsburg, kannst du dich dort für alle Sprachkurse anmelden. Das ist aber manchmal gar nicht so einfach, da in vielen Kursen nur eine bestimmte Anzahl an Teilnehmern sein darf. Deshalb musst du darauf achten, dass du dich rechtzeitig anmeldest. Die Fristen stehen aber immer auf der Website des Sprachenzentrums, also unter www.sz.uni-augsburg.de. Da findest du auch hin, wenn du auf der Uni-Seite unter „Einrichtungen“ nach Sprachenzentrum suchst. Manche Kurse bieten übrigens verschiedene Schwierigkeitsstufen an, z.B für Anfänger oder Fortgeschrittene. Bei denen gibt es dann am Anfang Einstufungstests, die prüfen, für welche Schwierigkeitsstufe du geeignet bist.
- Peter: Ah okay, verstehe. Machst du auch einen Kurs hier oder woher weißt du das alles?
- Student: Nein, nein. Ich hole nur meine Freundin ab. Die kommt aus Georgien und besucht einen der „Deutsch als Fremdsprache“ Kurse. Die haben hier wirklich tolle Angebote für ausländische Studierende. Man kann zum Beispiel den Kurs „Wissenschaftliches Schreiben“ besuchen oder auch seine Deutschkenntnisse im Kurs „Aussprache und Intonation“ verbessern. Heute hat meine Freundin nach vier Semestern ihr Allgemeines Fremdsprachenzertifikat bekommen, das ihr die Teilnahme an den Kursen bestätigt. Das wollen wir nachher noch ein bisschen feiern.
- Peter: Ah, super! Herzlichen Glückwunsch!
- Sprecher: Peter unterhält sich noch eine ganze Weile mit dem netten Studenten und geht dann voller Tatendrang nach Hause.
- Peter: www.sz.uni-augsburg.de
- Sprecher: Auf der Website des Sprachenzentrums entdeckt Peter noch viele weitere tolle Möglichkeiten. Zum Beispiel die Mediothek, wo man sich fremdsprachige DVDs und CDs ausleihen kann. Oder das Tonstudio zum Aufnehmen eigener Texte.
- Peter: Hier könnte ich vielleicht ein französisches Liebesgedicht für Marie einsprechen oder vielleicht singe ich sogar?
- Sprecher: Das ist eine gute Idee! Peter sieht Marie schon vor sich, wie sie ihm zu Tränen gerührt in die Arme fällt, während er ihr das selbst eingesungene Lied vorspielt. Was für eine schöne Vorstellung... In den folgenden Wochen lernt Peter fast jeden Tag mehrere Stunden Französisch, doch...

- Peter: Les cours commençaient à huit heures. Notre prof d'allemand faisait des cours intéressants. Elle était aussi très drôle, et nous riions beaucoup avec elle.
- Iryna: Ah, ich sehe, du machst Fortschritte!
- Peter: Sehr witzig! Oder ich meine natürlich très marrant!
- Iryna: Also sei mir nicht böse, aber deine Aussprache ist furchtbar. Das klingt ja eher nach Chinesisch als nach Französisch.
- Peter: Ja was soll ich denn machen? Du kannst es mir ja gerne vorlesen und zeigen wie es geht.
- Iryna: Ich kann doch auch kein Französisch. Aber geh doch mal im Sprachenzentrum ins Sprachlabor! Da gibt es nämlich Computer, die dir den Text vorlesen können. Dort kannst du dich auch zur Kontrolle selbst aufnehmen, dann hörst du mal, wie dein Französisch klingt. Wenn du deine Aussprache wirklich verbessern willst, solltest du dort mal hinschauen.
- Peter: Hm, das ist gar keine schlechte Idee. Mit meiner momentanen Aussprache werde ich Marie wohl nicht so schnell beeindrucken können.
- Sprecher: Mithilfe des Sprachlabors gelingt es Peter tatsächlich, seine Aussprache erheblich zu verbessern. Er spricht von nichts anderem mehr als Croissants, dem guten Käse und dem herrlichen Wein. Und natürlich von Marie, der wunderhübschen und bezaubernden Marie... Dennoch verliert er schon bald die Lust an der französischen Sprache und widmet sich einer neuen Leidenschaft. Aber warum nur?
- Peter: Questo piatto, di facile realizzazione, unisce il gusto del pesce con la leggerezza delle verdure. Tra gli altri vantaggi di questa ricetta c'è anche una certa....Ah, ciao bella! Come stai?
- Iryna: Was ist denn hier los? Du kochst? Was gibt es denn leckeres?
- Peter: Äh... Fusilli Zucchini e Gamberetti
- Iryna: Aha und was ist das?
- Peter: Nudeln mit Zucchini und Garnelen...hoffe ich zumindest. Magst du auch was?
- Iryna: Gerne, aber woher kommen den plötzlich diese Italienischkenntnisse? Ich dachte du lernst Französisch? Willst du Marie jetzt etwa mit italienischer Pasta beeindrucken?
- Peter: Ach Marie... "Ce n'était rien." In meinem Sprachkurs habe ich ein viel tolleres Mädchen kennengelernt. Ich sage dir, die ist der absolute Wahnsinn! Isabella (mit italienischem Akzent), eine Italienerin. Sie hat mich sogar schon eingeladen, in den Semesterferien sie und ihre Familie in Sizilien zu besuchen. Deshalb lerne ich jetzt doch lieber Italienisch, schließlich will ich es mir bei ihrem Padre nicht verscherzen...

- Iryna: Ach Peter, du bist echt unmöglich! Naja mir soll es recht sein, wenn du dann immer so leckere Sachen kochst, kannst du dich auch gerne noch in Portugiesinnen, Russinnen oder Japanerinnen verlieben.
- Peter: Tut mir leid, ich denke in nächster Zeit gibt es bei mir erst mal nur Pizza und Pasta. Aber man weiß ja nie was die Zukunft bringt. Das Angebot im Sprachenzentrum ist schließlich umfangreich...
- Sprecher: So unterhalten sich Iryna und Peter noch stundenlang über Peters neue und alte Liebe und sein plötzliches Interesse an fremden Sprachen und Kulturen. Und obwohl Iryna Peter nicht immer versteht, findet sie es dennoch schön, ihm geholfen zu haben. Schließlich schmeckt die Pasta herrlich und so lange Peter so verliebt ist, wird er bestimmt noch viele dieser leckeren Dinge kochen. Buon appetito!

Autoren:

Iryna Lysenko, Roman Linzenkirchner